

5. Praktikumswoche

Zielsetzungen/Phase

Endbeurteilung und Reflexion des Lernerfolgs

Maßnahmen

Information, Reflexion, Feedback zum gesamten Praktikumsverlauf (AZUBI, PAL, Team)

Abschlussevaluierungen

Einschätzung und Bewertung der Lernzielerreichung und Kompetenzentwicklung (Fremd- und Selbsteinschätzung/Bewertung)

Durchführung Endbeurteilung

Mitarbeiterrekrutierung (Interesse an einer zukünftigen Mitarbeit im Team)

Praktikumsausklang Verabschiedung

Nachbearbeitungswoche(n)

Zielsetzungen/Phase

PAL Qualitätssicherung- und Entwicklung (QS/QE)

Maßnahmen Evaluierung

- Praktikumsablauf – Praktikumsfeedback
- Praktikums-, Anleitungsrahmenbedingungen
- Spezifische Lernangebote
- Einbindung von Team und Ausbildungsstellen
- AZUBI-Zuteilungen (Anzahl, Gleichzeitigkeit)
- Auf- und/oder Nachbereitungsbedarf von PAL-Unterlagen, Konzepten

Initiierung und Implementierung von

PAL-QE-Maßnahmen z. B. Struktur-, Prozessanpassung, PAL-Standards (Organisationsstandard, Qualifikationsprofile, Rahmenbedingungen/Kompetenzen, CL, PAL-Rollen-/Tätigkeitsprofil)

Netzwerkarbeit, Leistungsdarstellung, Öffentlichkeitsarbeit, aufgaben- und funktionspezifische Fort- und Weiterbildungen für PAL und Team

AutorInnen

Helga Schiner (Vorsitzende ÖGKV BAG PAL), Karin Figl (Stv. Vorsitzende), Eveline Binder, Roman Breuer, Robert Dostal, Hubert Eckschlager, Carmen Fink, Petra Ganaus, Christine Gassler, Denise Luschnik, Judith Mittelberger, Rene Polnatz, Karl Saureis, Alexander Scherer, Thomas Wolf

Abkürzungsverzeichnis

PAL: Praxisanleitung, Praxisanleitende
CL: Checkliste/n
AZUBI: Auszubildende

Literatur

Weiss, Lust: GuKG, Manz, 2018
Benner P.: Stufen zur Pflegekompetenz – From Novice to Expert, Hans Huber Verlag, Bern, 2000
Olbrich C.: Pflegekompetenz, 2. Auflage, Hans Huber Verlag, Bern, 2010
Hofmann R., Meyer Th. (Hsg): Praxisanleitung – Ein Handbuch, Verlag Lernen mit Pfiff, Wien, 2018
Quernheim G.: Anpacken – Projektmanagement in Gesundheitsberufen, Springer Verlag, 2011
Quernheim G.: Spielend anleiten und beraten, 4. Auflage, Elsevier, München, 2013
Graf-Götz F., Glatz H.: Handbuch Organisationen gestalten – für Praktiker aus Profit- und Non-Profit-Unternehmen, Trainer und Berater, 2. Auflage, Beltz Verlag, 2011

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Schiner Helga, Vorsitzende ÖGKV BAG PAL, Bundesarbeitsgemeinschaft Praxisanleitung
Wilhelminenstraße 91/Ile, 1160 Wien
<https://www.oegkv.at/bundesarbeitsgemeinschaften/praxisanleitung/kontakt-und-mitgliedschaft/>
Layout/Grafik: Sigma Tau Stummvoll KG, 1090 Wien, sigmatau@sigmatau.at
Fotos: Adobe Stockfoto
April 2022, © ÖGKV



Leitfaden

Praktikumsprozess

5 Praktikumswochen
160 bis 200 Stunden

Aus der Praxisanleitung für die
Praxisanleitung in der Gesundheits-
und Krankenpflege

 Österreichischer
Gesundheits- und
Krankenpflegeverband
Praxisanleitung

■ Vorbereitungswoche(n)

Zielsetzungen/Phase

PAL Qualitätssicherung- und Entwicklung (QS/QE)

Maßnahmen

PAL – Check auf Aktualität und Qualität
Rollenprofil, Anleitungskompetenz, Rahmenbedingungen/Ressourcen, Standards und CL, Anleitungskonzept, Lernangebote, Lernunterlagen der Praktikumsstelle

Praktikumsrahmenbedingungen

Vorgaben zur Stundeneinteilung, Ausbildungs- bzw. Anleitungsschlüssel (Anzahl Auszubildende pro PAL), Rechtsgrundlagen, administrative Vorbereitungen (u. a. IT-Berechtigungen)

Kommunikations-, Informations- und Kooperationsmanagement u. a.:

Team-Info über AZUBI-Zuteilung

Kontaktdaten/Ansprechpersonen

Vernetzung (Ausbildungsstellen, PALs)

mit AZUBI: ggf. erste Gespräche (Vorstellungsgespräch, Dienste) und Aushändigung von Infomaterial

Infounterlagen

Unternehmen/Haus/Abteilung/Station/PAL

Praktikums-/Dienstplanung

Dienstkleidung AZUBI

■ 1. Praktikumswoche

Zielsetzungen/Phase

Orientierung – Einführung/Erhebung/Einschätzung/
Zielvereinbarung

Maßnahmen

Begrüßung – Vorstellung – Info
Personen/Team, Struktur (u. a. Organisation/Praktikumsstelle, relevante organisatorische, gesetzliche Regelungen, Vorgaben, formale und informelle Regeln an der Praktikumsstelle)

Einteilung und Festlegung von Praktikumsstunden

Erhebung/Einschätzung

u. a. mit standardisiertem Erstgesprächsprotokoll:
Aktueller Wissensstand fachliches Sach- und Handlungswissen, Lernvoraussetzungen, Lernwünsche, Termine (u. a. Zwischengespräche, Beurteilungstermin)

AZUBI-bezogene Lernzielplanung und Lernzielvereinbarung (inkl. Transparenz im Team)

Information zu Bewertungskriterien des **Lernerfolgs**

Regelungen und Verhaltensweisen allgemein und praktikumsstellenbezogen u. a.:

Krisen/Notfälle/Katastrophen

Delegation von Tätigkeiten

(was, wer, wem, wann, wie, Rechtsgrundlagen)

Feedback-, Fehler- und Risikokultur

Beginn fachpraktische Anleitung unter Einbeziehung/Mitwirkung des Teams

■ 2. Praktikumswoche

Zielsetzungen/Phase

Entwicklung fachlicher Handlungs- und Reflexionskompetenz, Persönlichkeitsentwicklung

Maßnahmen

Lernzielorientierte fachpraktische Anleitung unter Einbeziehung/Mitwirkung des Teams

Wiederholung/Festigung von Gelerntem

Durchführung gezielter **Anleitungssequenzen**

Anleitung: lerntyp-, lerntheorienbasiert, methodenvielfältig**

Entwicklung der Einschätzungs-, Entscheidungs- und Handlungssicherheit

Überwachung/Überprüfung/Bewertung des Lernfortschritts

Regelmäßige Rückmeldung (mündlich und schriftlich)

**Lernen durch Beobachtung, Selbstreflexion, „Aha“-Effekt, kreatives Anleiten, Lernbegleitmappe bzw. Praxisbegleitmappe, Arbeitsunterweisung, 4-Stufen-Methode, Demonstration, Simulation, kognitives Lehren, Fallarbeit, Rollenspiel, Pflegevisite, Projektmethode, problembasiertes Lernen, Lerntagebuch, Studienaufgabe, zeitgemäßer Medieneinsatz

■ 3. bis 4. Praktikumswoche

Zielsetzungen/Phase

Zwischenevaluierung – Lernzielkontrolle
Entwicklungsstand fachlicher Handlungs- und Reflexionskompetenz, Persönlichkeitsentwicklung

Maßnahmen

Zwischengespräch

Evaluierung/Reflexion/Bewertung

Lernzielerreichung, fachliche und persönliche Kompetenzentwicklung

Check von Praktikumsunterlagen Kompetenz-/Tätigkeitsnachweis, aktualisieren (lassen)

Information, Feedback zum bisherigen Praktikumsverlauf (AZUBI, PAL, Team)

Weiterführende **Lernzielplanung**, ggf. **Anpassung** von Lernzielen und Lernaufgaben, Methodik, Didaktik

Lernzielorientierte fachpraktische Anleitung unter Einbeziehung/Mitwirkung des Teams, lerntyp- und lerntheorienbasiert, methodenvielfältig** (s. 2. Woche)

Wiederholung/Festigung von Gelerntem

Überwachung/Überprüfung/Bewertung des Lernfortschritts mit regelmäßigen Rückmeldungen (mündlich und schriftlich)

